Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Schaden zu nehmen, das Geld vom Steine weg; zu Hause aber fand er an seiner statt Kohlen vor. —

H. Von solchen, welche dem Teufel angehörten, sich ihm verschrieben, von ihm besessen waren, ihn beschworen, austrieben, abdankten, den Teufel betrogen oder prellten.

Der Bau der Kirche St. Laurenz unweit Altheim ist auf folgende Weise zu Stande gekommen.

Der Baumeister verschrieb dem Teufel, wenn er mit dessen Hilfe das Werk glücklich vollendete, seine und eine zweite, fremde Seele. Als die Kirche fertig war und das Kreuz gesteckt werden sollte, fand der Zimmermann, welcher zu dem Ende auf den Thurm gestiegen war, zwei Löcher und rief zum Meister, der unten stand, hinab, in welches er das Kreuz stecken sollte. Die Anwort war: „Aus ist's!“ Und in demselben Augenblicke fiel er todt um, und der Zimmermann stürzte vom Thurme herab und brach den Hals. Aus dem Munde des todten Meisters aber kroch eine Menge Kröten hervor. —

„Die alten Leute haben erzählt, so begann mein Berichterstatter, dass man die Kirche von Altmünster ursprünglich an der Stelle habe bauen wollen, wo das Bild des Götzen „Erer“ gestanden; ein paar Häuser alldort heissen noch „zu Gotteshaus.“ Als man aber fast schon mit dem Bau fertig war, selbst der Thurm war bis zur Hälfte vollendet, kamen Nachts, als die Werkleute alle schliefen, eine Menge Engel, riesengross, und trugen das ganze Gemäuer, ohne das ein Steinchen wäre gelockert worden, an die Stätte hin, wo der heil. Paulus einst gepredigt hat, und wo das Münster noch steht. Den Baumeister aber, in dem noch der alte Heide steckte, verdross dies, und er wollte nicht nur den Bau nicht zu Ende führen, sondern sogar niederreissen. Weil ihm aber seine Leute hiezu nicht hilfreiche Hand leisteten, ergrimmte er so sehr, dass er den Teufel beschwor und von ihm begehrte, er möchte die Kirche niederreissen. Der Teufel ging darauf ein, schlug ihm jedoch